

100 Jahre Düsseldorf-Benrath

Festlicher Gottesdienst zum Gemeindejubiläum

Di., 11.05.2021 | Kategorie

Benrath. Höhepunkt der vielfältigen und über das Jahr 2021 verteilten Aktivitäten zum 100-Jährigen Bestehen der Benrather Kirchengemeinde war der Festgottesdienst mit Apostel Franz-Wilhelm Otten am Sonntag, den 9. Mai.

Dieser Gottesdienst am exakten Gründungsdatum der Gemeinde wurde per Livestream an über 180 Empfangsstellen gesendet, so dass auch etliche ehemalige Gemeindemitglieder am Gottesdienst teilnehmen konnten. Vor Ort in der Kirche nahmen unter Wahrung der Hygienevorschriften 50 Gottesdienstteilnehmer persönlich teil.

Wachsen in Gnade und Erkenntnis

Apostel Otten verwendete in diesem Festgottesdienst ein Bibelwort aus 2. Petrus 3,18: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten.“ Bezugnehmend auf das Jubiläum stellte Apostel Otten zunächst heraus, dass das Jubiläum Anlass biete, Gott zu ehren und zu loben. Durch alle Zeitspannen hindurch habe Gott Segen und Begleitung geschenkt und das Fortbestehen der Gemeinde gewährleistet. Apostel Otten wünschte der Gemeinde, dass sie sich eine dankbare und Gott anbetende Grundstimmung erhalten und für den kommenden Zeitabschnitt weiteres Wachstum erleben möge.

Bezogen auf das Bibelwort führte der Apostel weiter aus, dass die Gemeinde in der Gnade und Erkenntnis wachsen möge. Das Wachsen in der Gnade sei dabei ein Wachstum in die „Tiefe“. Fest verwurzelt solle die Gemeinde im Bewusstsein der Gnade Gottes weiterleben. Dabei sei es unerlässlich zu erkennen, dass der Gläubige völlig auf die Gnade Gottes angewiesen sei.

Die Nähe Gottes suchen

Abschließend äußerte der Apostel einige Gedanken zum Wachstum in der Erkenntnis. Dies sei grundsätzlich ein Wachstum in die „Höhe“. Indem die Gemeinde immer wieder die Nähe Gottes suche, könne sie auch immer mehr Erkenntnis über den göttlichen Heilswillen erfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Festgottesdienstes war die geplante Ruhesetzung des Benrather Priesters Uwe von Oppenkowski nach Erreichen der Altersgrenze. In seinem letzten Predigtbeitrag im aktiven Dienst ging Priester von Oppenkowski vertiefend auf das Bild des Wachsens ein. Es gelte in der Gemeinde immer wieder zu erkennen und zu akzeptieren, dass der Einzelne auch im Verborgenen im Glauben wachsen könne.

Ein Tempel Gottes werden

Der Benrather Gemeindevorsteher Priester Dominik Götte ging in seinem Predigtbeitrag noch einmal auf den Einstiegsgedanken des Apostels zur Ehrerbietung Gottes ein. Priester Götte verglich die einzelnen Gläubigen mit Steinen, die ineinandergefügt und aufeinander gebaut

einen Tempel ergeben können. So könne die Gemeinde heute Gott ehren und Christus in den Mittelpunkt stellen.

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls erlebte die Gemeinde die Sakramentsspendung der Heiligen Versiegelung. Der Apostel spendete Luc und Elia Samuel die Gabe des Heiligen Geistes.

Ruhestand für langjährigen Seelsorger

Zum Ende des Gottesdienstes erfolgte die Ruhesetzung des Priesters Uwe von Oppenkowski, der seit 2010 in der Seelsorgearbeit für die Gemeinde Benrath tätig war. Der Priester hatte seit 1975 in verschiedenen Amtsstufen als Amtsträger der Neuapostolischen Kirche gearbeitet, darunter auch einige Jahre als Evangelist und zwischen 1995 und 2000 als Bezirksevangelist im Bezirk Recklinghausen.

Apostel Otten hob die unterschiedlichen Gaben und Talente des Priesters sehr ausführlich hervor, die er kreativ und motivierend auch in der Jugendseelsorge im Bezirk Düsseldorf einbrachte. Heute verantwortet Uwe von Oppenkowski bezirksweit die seelsorgerische Arbeit für Senioren.

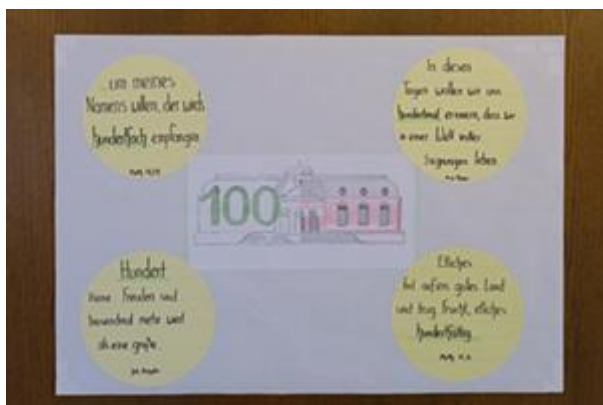
Empfang zum Jubiläum geplant

Ein Nachfolger für den in Ruhestand getretenen Priester wurde nicht ordiniert, so dass neben Gemeindevorsteher Priester Götte aktuell drei weitere priesterliche Amtsträger und vier Diakone die rund 80 aktiven Glaubensgeschwister in der Gemeinde im Düsseldorfer Süden seelsorgerisch betreuen.

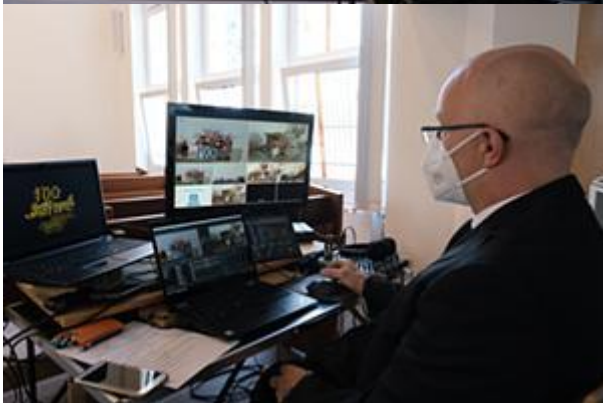
Grußworte von Vertretern anderer christlicher Kirchen oder der Politik erfolgten im Festgottesdienst nicht. Die Gemeinde plant indes einen festlichen Empfang mit Impulsvortrag im Herbst diesen Jahres zum Ausklang des Jubiläumsjahres. Zusagen zu Redebeiträgen aus Kirche und Politik liegen hierzu schon vor.

Text: Dominik Götte **Bilder:** Marcel Korstian

Galerie/Dokumente

























Ein Jahrhundert in Benrath

Sa., 08.05.2021 | Kategorie

Benrath. Mit einem Festgottesdienst feiern die Gläubigen aus Benrath am Sonntag, den 9. Mai 2021 das runde Jubiläum ihrer Gemeinde. Im Jubeljahr präsentiert sich eine aktive Glaubensgemeinschaft im Düsseldorfer Süden.

Der nachfolgende Artikel zum Benrather Gemeindejubiläum erscheint mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift "Unsere Familie" aus dem Verlag Friedrich Bischoff GmbH. Die Redakteurin Katrin Löwen hat diesen Beitrag unter der Rubrik „Meine Gemeinde und ich“ zu Beginn des Jahres veröffentlicht:

2021 feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum: die Gemeinde Düsseldorf-Benrath. Aber ihr Alter merkt man ihr nicht an, sie sprüht nur so von Begeisterung und Tatendrang. Die Mitglieder stellen eine Menge auf die Beine.

Die Gemeinde Düsseldorf-Benrath wurde im Mai 1921 gegründet. Sie besteht aus etwa 80 aktiven Glaubensgeschwistern, die von fünf Priestern und vier Diakonen betreut werden.

Erntedankumzug

Seit 2010 beteiligt sich die Gemeinde aktiv am Erntedankumzug im Stadtteil Urdenbach. Der Umzug der festlich geschmückten Motivwagen führt unmittelbar am Kirchengebäude in der Sodenstraße vorbei. Die Gemeinde verbindet den Tag des Umzugs mit einem Tag der offenen Tür im Kirchengebäude. Mit Reibekuchen, Kuchen- und Salatbüfett zählt für viele Urdenbacher dieser bereits zu einer festen Institution des jährlichen Erntedankumzugs.

Jugendliche aus der Gemeinde und aus dem Bezirk Düsseldorf gestalten jedes Jahr einen Motivwagen.

Themenmotive waren in den letzten Jahren unter anderem „Gott sei Dank für die Vielfalt“ oder auch eine große Bienenkirche (Insektenhotel) als Symbol für nachhaltige Schöpfungsverantwortung. Daraus entstanden auch die Idee und Konzeption des Bienenkirchenstands auf dem IJT 2019. In vielen Kirchengärten neuapostolischer Gemeinden stehen daher Insektenhotels, die in Düsseldorf-Benrath gefertigt wurden.

Partnergemeinden

Entstanden aus der Schuhkarton-Initiative des IKT 2014 pflegt die Gemeinde intensive Partnerschaften zu den Gemeinden Wetzlar (Gebietskirche Westdeutschland) und Wüstenrot (Gebietskirche Süddeutschland). Zu beiden Gemeinden entwickelten sich aus den gegenseitigen Besuchen nicht nur schöne Begegnungen, sondern auch sehr herzliche Freundschaften.

Ökumene vor Ort

Seit einigen Jahren findet reger Austausch mit den anderen christlichen Kirchen vor Ort statt. Während des Umbaus des Kirchengebäudes im Jahr 2018 fand die Gemeinde für rund sechs Monate ein Zuhause für ihre Gottesdienste im evangelischen Kirchengebäude der Gemeinde Urdenbach. Das Kirchengebäude wurde seitens der Evangelischen Kirche kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Oktober 2019 war die Gemeinde zudem Gastgeber des ökumenischen Gesprächskreises der Evangelischen Kirche in Urdenbach.

IJT 2019 – die ganze Gemeinde aktiv

An den Tagen des IJT 2019 in Düsseldorf hat sich die überwiegende Anzahl der Geschwister aktiv am Kirchentagsgeschehen beteiligt. So übernahmen zum Beispiel Geschwister Stadtführungen durch Düsseldorf oder die Betreuung der Helferlounge im CongressCentrum Süd sowie die Betreuung und Koordination der verschiedenen Veranstaltungshallen. Zudem beteiligten sich etliche Geschwister an der Gestaltung des Altarschmucks für den Festgottesdienst am Sonntag. Mehrere tausend Papierblumen wurden hierzu im Kirchengebäude an der Sodenstraße oder in Heimarbeit hergestellt.

Entnommen aus der Zeitschrift „Unsere Familie“, Ausgabe 04/2021, S. 40-43. © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg

Text: Katrin Löwen **Bilder:** Archiv der NAK Düsseldorf

Galerie/Dokumente









